

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

N 358.

Dienstag, den 24. December.

1839.

Ueber die Zeit der Sündfluth.

(Ein heiliges Gelehrtengespräch, mit Bezug auf Nr. 313 und 327 dieses Blattes, als kleine Weihnachts- und Neujahresfestgabe.)

Seiner Einladung zufolge trat eines Abends in der heiligen Weihnachtszeit der Prof. Andax ins Studiengemach des Prof. Mobilis, als dieser eben mit einem deineten Freunde, dem Orientalisten Professor Severus über die biblische Stelle Jerem. 10, 2. sprach, wo den Israeliten die Lehre ertheilt wird: „Ihr sollt euch nicht fürchten vor dem Zeichen des Himmels, wie die Heiden sich fürchten.“ Man hatte sich dieses Prophetenspruchs als der Antwort erinnert, welche einst ein Astronom den wegen eines Kometen bei ihm Anwesenden gab; gedachte dabei der davon ganz abweichenden Ansichten, die in den Zeiten der Klugheitsverbesserung und lange nachher noch selbst bei den einsichtsvollsten Männern herrschend waren und führte dann in Bezug auf die neutestamentliche Stelle, Luc. 21, 25, 26, die bei den biblischen Wissenschaftlern auch ein großes Fahren und Bangen der Menschen in Aussicht stellt, seine Aeußerung des Jeremias als eine Art tröstlichen Gegensatz an: „Aber was für ein Himmelszeichen, fragte Severus, mag wohl damals beobachtet worden und Anlaß gewesen sein, das der Prophet diese Worte sprach? War es vielleicht eine Sonnen- oder Mondfinsterniß unter gewissen Umständen, die ihrem Eintreten einen ganz besondern ernsten Charakter gaben? Oder war es vielleicht eine Kometenerscheinung?“ „Das Letztere möchte ich am Ehesten vermuthen“, antwortete Mobilis, und Andax, ihm beistimmend, fügte hinzu, „vielleicht gar derselbe Stern, der bei der Sündfluth erschienen sein soll, wie neuerlich noch ein lesenswerther Aufsatz in der hiesigen Ephemeride bemerkte. Aber meinen Sie auch, werthester Freund, wandle er sich seugend an den Astronomen, daß es Halley's Komet gewesen sei, der in dem dort angegebenen Jahre, 3446 vor Christo, sichtbar war?“

M. Das zu entscheiden hängt von der Kenntniß der mittlern Umlaufzeit dieses Kometen ab, wofür man nämlich auf andre Momente bei dieser Untersuchung keine Rücksicht nehmen will. War vielleicht die mittlere Revolutionzeit des Halley in jenem Aufsatze mit angegeben?

S. Allerdings; ihm zufolge soll der Komet seinen Umlauf in ungefähr 27555 Tagen vollenden.

M. Das möchte leicht um ein Drittel unfer Jahre zu wenig sein. Seit dem Monat Junius im Jahre 1456 nämlich bis zu Anfang Novembers 1835 ist Halley's Komet binnen 379 Jahren fünfmal aufs Neue beobachtet worden und zu seiner Sonnennähe zurückgekehrt; also verfloß bisher zwischen zweien seiner neuen Erscheinungen eine Zeit von ungefähr 76 Jahren und 10 bis 11 Monaten oder von etwa 27700 Tagen. Und gerade dies regte sich auch

des genauern astronomischen Würdigung dieses Sterns, wonach dessen mittlere Umlaufzeit auf nahe 75, $\frac{1}{2}$ Jahre (= 75 J. 303 T. 3 St. oder 27696 T. 1 St. 37 M. 30 S.) gesetzt werden muß.

A. Versuchen wir also, ob eine Zeit von 3446 + 1834 = 5280 J. mit 75, $\frac{1}{2}$ ohne Rest oder doch nur mit einem solchen Reste theilbar sei, daß man diese Jahressumme süglich als ein Vielfältiges von 75, $\frac{1}{2}$ ansehen kann.

S. Das scheint nicht der Fall zu sein. Denn nehmen wir, um diese Jahressumme zu erfüllen, 70 solcher Umlaufzeiten, so sind dies ungefähr 5309 Sonnenjahre, also 29 mehr als 5280, was offenbar zu viel Unterschied giebt, um glauben zu können, derjenige Komet, den man 3446 vor Christo gesehen haben soll, sei mit dem des Halley identisch gewesen.

A. Da möchte eher die Sage des Alterthums, zur Zeit des trojanischen Kriegs habe sich ein Stern aus der Plejaden-gruppe verloren und sei als Komet nach Norden gegangen, auf den Halley zu beziehen sein. Da nämlich der Anfang des trojanischen Kriegs nach den dem Christen Bräutigam ungefähr aufs Jahre 1200 vor Christo zu setzen ist, so giebt diese Zeit, vermehrt mit 1835 Jahren nach Christo, bei deren Ablauf jener Stern abermals erschien, eine Summe von etwa 3035 Jahren, worin nahe 40 \times 75, $\frac{1}{2}$ Jahre enthalten sind.

S. Das ist ein sehr interessanter Umstand, der sowohl zur Feststellung der trojanischen Epoche, als zur Aufklärung der Kometentheorie dienen kann. Haben Sie vielleicht auch schon untersucht, ob derselbe Komet in der Zeit von Jerusalem's Einnahme durch die Babylonier gleichfalls erschienen und also die vorhin erwähnte Bibelstelle beim Jeremias vielleicht auf ihn zu beziehen sei?

A. Es freut mich sehr, dies besagen zu können. Durch Vergleichung dieser Stelle und des gleich vorher gehenden Capitels mit Ezechiel Cap. 8, stellt sich nämlich als sehr wahrscheinlich heraus, daß Jeremias die Lehre, man solle sich vor dem Zeichen des Himmels nicht fürchten, in derselben Zeit gab, wozu die am letztem Orte sich befindende Weissagung des Ezechiel gehört, d. i. im Jahre 592 vor Christo, oder um einer leichtern Gelehrtenrechnung mich zu bedienen, im Jahre der Julianischen Periode 4122^{**}). Von da an bis zum Jahre 1835 nach Christo oder Anno Per. Julianae 6548 (wo Halley's Komet zuletzt sich zeigte) verfloßen 2426 Jahre und in dieser Summe ist die Umlaufzeit dieses Kometen genau 32 Mal enthalten.

^{**}) Siehe die Belege in M. G. Hermann's Handbuch der Chronologie, 3. Band (enthaltend die astronom. Notizen der Griechen), Berlin und Gießen 1793, Seite 332 u. folgende.

^{***}) Nach dieser sehr brauchbaren Rechnung des J. G. Scaliger ist das Jahr 1 unserer Zeitrechnung = 4714, also das künftige Jahr 1840 = 6533.

M. Könnte nicht, da uns das Alterthum mehre Ueberschwemmungsnachrichten hinterlassen hat, wenigstens bei einer andern Fluth, als der des Noah, Halley's Komet erschienen sein?

A. Dieß wäre z. B. bei der des Deukalion möglich, deren ein früherer Tageblattausfag (vom 9. Nov.) gedachte, sobald wir von der dort angegebenen Zeitbestimmung absehen. Deukalions Fluth wird nämlich, den Angaben der Alten zu Folge, zu verschiedenen Epochen gesetzt, die um nicht weniger als 80 Jahre auseinander liegen. Sie soll sich unter dem ersten attischen Könige Cecrops, aber auch unter einem seiner drei nächsten Nachfolger ereignet haben; die Stiftung des attischen Reichs aber fällt entweder A. P. J. 3132 oder 3158 (vor Ehr. 1582 oder 1556). Nun erschien aber Halley's Komet, z. B. A. 3136 und 3212* (oder 3213); also trifft eine Wiederkehr desselben zu seinem Perihel allerdings in die Zeit der Deukalionischen Ueberschwemmung. — Aber, meine Herren, was denken Sie von dem Hauptgegenstande jenes spätern Aussages, dessen (aus ihm erkennbarer) berühmter Verfasser zu zeigen sucht, daß unser deutsches, oder doch das hebräische Alphabet nichts anders, als eine astronomische Urkunde über das Jahr der Sündfluth sei? Ich bitte namentlich Sie, lieber Mobilis, um Ihre Erklärung.

M. Wäre der Versuch, dieß zu beweisen, eben so wohl begründet, als geistreich und originell, so könnten alle Freunde der Wissenschaft und heiligen Schrift sich desselben nur freuen. Allein seine Grundlage ist leider sehr unsicher; denn mehr als eine schwankende Annahme dient dazu. Wer kann z. B. im Ernste glauben, daß man vor jedem Gebrauche einer Buchstabenschrift schon den Thierkreis und seine Eintheilung gekannt und den Lauf der Planeten beobachtet habe?

* Diese Epochen, und überhaupt die 9 Jahrhunderte von A. 3136 bis 4036 sind als Entstehungszeit der meisten griechischen und anderer Mythen anzusehen. — Nelter noch ist die Fluth des Dggges, — darüber, wenn man wünscht, — ein anderes Mal.

Oder wem könnte es so wahrscheinlich dünken, daß es am Ende der Fluth irgend Jemandes Gedanke und Beschäftigung gewesen sei, das schon vorhandene Alphabet zu einer Abbildung des Thierkreises und seiner damaligen Planetenstände umzustellen und anzuordnen? Gesetzt aber auch, es wäre dieß geschehen, so fragt sich immer noch, mit welchen Zeichen die Planeten angemerket worden und ob es wirklich die (im semitischen Sprachstamme durchaus nicht alten) Vocalzeichen gewesen seien, wie jener Aussag will?*) Aber auch dieses angenommen, so wird doch fürwahr jede Bemühung, das Alphabet mit Bezug auf den Thierkreis einzutheilen und den Vocalzeichen als Symbolen der Planetenstände, ihre Stelle im Alphabet anzuweisen, erst nach den vielfältigsten Fortschritten und Vorbereitungen späterer Zeiten, ja vielleicht nie ganz von aller Willkühr sich frei erhalten können; es wird also auch dieser Gegenstand der Archäologie in jeder Hand, die daran ihren Scharfsinn übt, bis dahin sich immer anders gestalten und gewiß sehr verschiedene Zeitbestimmungen für die Epoche der Sündfluth zur Folge haben, die am Ende selbst einer Sündfluth ähnlich sehen.

A. da möchte man aber im Interesse der Wissenschaft fragen, ob diese Epoche nicht auf eine andere zuverlässigere Art sich finden lasse, vielleicht nach Andeutungen, die in den Sagen und Nachrichten über die Sündfluth selbst enthalten und von wissenschaftlicher Geltung sind.

(Fortsetzung folgt)

*) Oder die dabei angeführte Schrift des hochgeschätzten Herrn Prof. Seyffarth zu Leipzig (Unser Alphabet u. s. w., Leipzig b. Barth 1834.), Seite 10 — 13.

Berichtigungen. In dem Aussage des Tageblattes: „Geschichte des Kaffee's“ Seite 2714 Spalte 2 Zeile 4 lies: der schwarzen Bohnen Brähe, statt: der schwarzen BohnentBrähe; Seite 7: Kasveh, R.: Kasreh; Seite 32: Kahove, statt: Kahore; Seite 2715 Sp. 1 Zeile 12 lies: nachmals, statt: nochmals; Seite 15: einige mit, statt: mit.

Redacteur: D. Gretschei. In Vertretung desselben: Bielik.

Am 1. Weihnachtsfeiertage predigen:

zu St. Thomä:	Früh 8 Uhr	Hr. D. Klinkhardt,
	Mittag 12 Uhr	= Sand. Schulze,
	Wesp. 12 Uhr	= M. Weisner;
zu St. Nicolai:	Früh 8 Uhr	= D. Bauer,
	Mittag 12 Uhr	= D. Rüdell,
	Wesp. 12 Uhr	= M. Volbeding;
in der Neukirche:	Früh 8 Uhr	Hr. M. Söfner,
	Wesp. 12 Uhr	= M. Rächler;
zu St. Petri:	Früh 8 Uhr	= Kirch. nr. D. Weisner,
	Wesp. 2 Uhr	= M. Guelitt;
zu St. Pauli:	Früh 9 Uhr	= M. Waldau,
	Wesp. 2 Uhr	= M. Kunze;
zu St. Johannis:	Früh 8 Uhr	Hr. M. Reih;
zu St. Georgen:	Früh 8 Uhr	= M. Hänfel,
	Wesp. 12 Uhr	= Druschky;
zu St. Jakob:	Früh 8 Uhr	Hr. M. Adler;
Katechese in der Freischule:	9 Uhr	= Bielik;
Katechese in der Arbeiterschule:	9 Uhr	= Nagensaun;
r.f. Gemeinde:	Früh 9 Uhr	= Pastor Blas;
kathol. Kirche:	Früh 9 Uhr	Hr. Pfarrer Hanke.

Am 2. Weihnachtsfeiertage predigen:

zu St. Thomä:	Früh 8 Uhr	Hr. D. Großmann,
	Mittag 12 Uhr	= M. Richter,
	Wesp. 12 Uhr	= D. Siegel;
zu St. Nicolai:	Früh 8 Uhr	= D. Fischer,
	Wesp. 12 Uhr	= M. Simon;
in der Neukirche:	Früh 8 Uhr	= M. Rächler,
	Wesp. 12 Uhr	= M. Hepl;

zu St. Petri:	Früh 8 Uhr	Hr. M. Tempel,
	Wesp. 2 Uhr	= M. Blüher;
zu St. Pauli:	Früh 9 Uhr	= D. Krehl,
	Wesp. 2 Uhr	= M. Francke;
zu St. Johannis:	Früh 8 Uhr	= M. Reih;
zu St. Georgen:	Früh 8 Uhr	= M. Hänfel,
	Wesp. 12 Uhr	= Schmidt;
zu St. Jakob:	Früh 8 Uhr	= M. Müller;
Katechese in der Freischule:	9 Uhr	= Wegel;
Katechese in der Arbeiterschule:	9 Uhr	= Gräbner;
kathol. Kirche:	Früh 9 Uhr	= P. Netsch;
reform. Gemeinde:	Früh 9 Uhr	= Pastor Hirzel.

M o t e t t e.

Heute Nachmittag um 12 Uhr in der Thomaskirche: „Ehre sei Gott in der Höhe etc.“, von Kunstmann; in zwei Theilen.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh um 8 Uhr in der Nicolaikirche: Missa, von J. Haydn. (G-dur 4.)

Kyrie eleison! —

Gloria in excelsis Deo! —

Weihnachtsantate von E. G. Bellmann. 1. Abtheilung.

Nach der Predigt.

Sanctus, von J. Haydn.

Unter der Communion.

Agnus Dei, von J. Haydn.

Nachmittag in der Thomaskirche:
 Weihnachtshymne von C. G. Weinlig.
 Am zweiten Weihnachtsfeiertage in der Thomaskirche:
 Missa, von J. Haydn.
 (Wie am ersten Feiertage in der Nicolai Kirche.)
 Weihnachtscantate von C. G. Weinmann. 2. Abtheilung.

Unter der Communion.
 Agnus Dei, von J. Haydn.
Nachmittag in der Nicolai Kirche:
 Weihnachtshymne von C. G. Weinlig.
 (Wie am ersten Feiertage in der Thomaskirche.)

Börse in Leipzig, am 23. December 1839.

Course in königl. sächs. Wechselzahlung
 nach §. 3. des Gesetzes vom 8. Januar und §. 3. der Verordnung vom 2. Februar 1838.

	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.		
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 138½	—	*) Louisdor à 5 fl. auf 100	7	—	K.S. Camm - Cred. - C. - Sch. à 2½	—	—
Angsbarg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 100½	—	Holl. Duc. à 2½ s. do	—	—	von 500, 200 und 50 fl.	—	—
Bremen pr. 100 fl. Lad'or à 5 fl.	k. S. 107½	—	Kaiserl. do. do. s. do	—	—	K. Sächs. Landrentenbriefe	101	—
Frankf. a. M. pr. 100 fl. WG.	k. S. 100½	—	Breal. do. do. s. 65½ As do	—	—	à 3½ pCt. } von 1000 u. 500 s.	101½	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 148	—	Passir do. do. s. 65 As do	—	—	kleinere	—	—
London pr. 1 L. St.	k. S. 78½	—	Conventions-Specien und Gulden	—	—	K. Pr. St.-Cr. } v. 1000 u. 500 s.	—	98
Paris pr. 300 Fres.	k. S. 78	—	Königl. und Kurf. Sächs. 4tel St.	—	—	C. Sch. à 3½ } kleinere	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv 20Kr.	k. S. 100	—	Conventions 10 u. 20Kr. s. do	—	—	do. do. Camm.-Cr.-Cass.-Sch.	—	—
Berlin pr. 100 fl. WZ. in Pr. Crt.	k. S. 102½	—	Preuss. Cour. bei dem Wechsel gegen andere Geldsorten	—	—	à 2½ v. L. An. 1000 s.	—	—
Breslau pr. 100 fl. WZ. in Pr. Crt.	k. S. 102½	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	à 3½ L. B. D. 500 u. 50 s.	—	—
			Silber pr. do. do.	—	—	Lpz Stadt- } von 1000 u. 500 s.	100	—
			Staatspapiere,			Anl. à 3pCt. } kleinere	100½	—
			exclus. Zinsen.			Lpz - Ddn Eisenb.-Partial-Obl	100½	—
			K.S. St.-Cr.- } von 1000 u. 500 fl	100½	—	à 3½ pCt in Pr. Cour.	—	—
			C.-Sch. à 3½ } kleinere	—	—	Act. d. Wiener Bank pr. St. in fl.	—	1660
			do. do. Camm.-Cred.-C.-Sch.	—	—	K.K. Oest. Met. à 5½ pr. 150 fl. Cv.	108	—
			à 3½ von 1000	—	—	do. do. do. à 4½ s. do. do.	100½	—
			*) macht pr. Stück 5 Thlr 8 Gr 5 Pf	—	—	do. do. do. à 3½ s. do. do.	80½	—
						K. Pr. St.-Sch.-Sch. pr. 100 fl. P.C.	103½	—
						Lpz. Bank-Act. excl. Zan. in Pr. C.	107	—
						Lpz. Ddn. Eisenb.-Act do. do. do.	—	94½
						Magdeburg-Leipz. do. do. do. do	—	89

Edictalladung. Nachdem zu dem Vermögen des hiesigen Bürgers und Kaufmanns, Carl Junghanns, auf beschene Anzeige seiner Insolvenz Concurs eröffnet worden ist, so werden alle Gläubiger des gedachten Gemeinschuldner, resp. bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, geladen, daß sie

den 18. Mai 1840

Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube in Person oder durch Bevollmächtigte, welche zum Vergleich berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, erscheinen, mit dem Gemeinschuldner die Güte pflegen und wo möglich einen Accord treffen, in dessen Entstehung binnen 6 Tagen, vom Termine an gerechnet, ihre Forderungen mit Beibringung des erforderlichen Beweises, Production der darauf Bezug habenden Urkunden in der Urschrift, auch Deduction der Priorität, liquidiren, mit dem Gemeinschuldner, welcher binnen anderweiten 6 Tagen auf das Vorbringen der Gläubiger sub poena confessi et convicti sich einzulassen und zu antworten, auch die producirten Urkunden sub poena recogniti anzuerkennen hat, nicht minder der Priorität halber unter sich, von 6 zu 6 Tagen, rechtlich verfahren, mit der Quadrupel beschließen und

den 13. Juli 1840

der Inrotulation der Acten, so wie

den 27. Juli 1840

der Publication eines Präclustobescheids gewärtig sein sollen. Diejenigen, welche in dem ersten dieser Termine nicht erscheinen oder nicht gehörig liquidiren, sollen pro praeclusis, diejenigen aber, so zwar erscheinen, jedoch ob sie den vorstehenden Vergleich annehmen wollen oder nicht, deutlich sich nicht erklären, pro consentientibus gesucht werden, nicht minder soll die Publication des Präclustobescheids in dem betreffenden Termine Mittags 12 Uhr in contumaciam, der Nichterscheinenden erfolgen.

Endlich haben auswärtige Liquidanten zur Annahme künf-

tiger Zufertigungen einen Anwalt unter der Gerichtsbarkeit der Stadt Leipzig bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 9. December 1839.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
 Winter, Stadtrichter, R. v. R. S. C. B. D.
 Meschke, G. Schrbr.

Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch, den 25. Decbr.: Was Euch beliebt, musikalisch-dramatische Abendunterhaltung in 3 Abtheilungen.

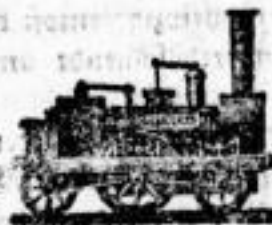
Donnerstags, den 26. December: Guido und Ginevra, oder: Die Pest in Florenz, große Oper mit Tanz von Halevy.

Freitag, den 27. Decbr.: Griseldis, romantisches Schauspiel von Fr. Halm.

Sonnabend, den 28. Decbr., zum ersten Male: Der Feensee, große romantische Oper mit Tanz in 4 Acten, nach dem Französischen des Scribe und Melleville von Grünbaum, Musik von Auber.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Extrafahrt



nach Borsdorf, Posthausen, Machern und Wurzen,

Mittwoch, den 25. Dec., Nachmittags um 2 Uhr, zurück Abends um 4½ Uhr.

Billets hin und zurück werden in Leipzig ausgegeben.

So eben erschien:

Die Erbauungstunde

im Hause, über Morgen- und Abendgebete zu den Wochen- und Festtagen, so wie Betrachtungen und geistige Erhebungen für die wichtigsten Stunden des Lebens, herausgegeben von Ludwig Wülker.

Jedenfalls ist in diesem nett gebdn. Werken christliche Familien ein köstliches Weihnachtsgeschenk noch geboten. Es ist für 12 Gr. zu haben bei Rob. Frieße in Leipzig, Neumarkt, Hirschfelds Haus.

Robert Burns Gedichte

deutsch
von W. Gerhard.

Mit des Dichters Leben und erläuternden Bemerkungen.
Leipzig 1840. Verlag von Joh. Amb. Barth.
8. cartonnirt 1 Thlr. 12 Gr.

Den trefflichen Schotten, dessen Dichtungen als die Lieder des Pflügers von Ayrshire in Großbritannien den gerechten Ruhm der Classicität sich längst erworben haben, in die deutsche Weltliteratur einzuführen, wünschte schon Goethe vor mehreren Jahren. Dem Bearbeiter dieser Sammlung ist es ungemein gelungen, Burns Naivetät, Humor und echte Lyrik zu erfassen und wiederzugeben, die deutsche Welt wird darum seiner Arbeit gern freundliche Aufnahme gewähren und die Skizze des Lebens des gefeierten Dichters, wie seine erläuternden Bemerkungen und die Melodiantafel als willkommene Zugaben erkennen.

Bei F. W. Schmidt in Leipzig sind erschienen:
Nützliches Buch für die Küche bei Zubereitung der Speisen, von A. G. Lehmann, Lehrer der Kochkunst zu Dresden. Sechste verbesserte Auflage. Gebunden Preis 2 Thlr.

Die zahlreichen Auflagen beweisen den Werth dieses Kochbuchs, was, dem innern Gehalte, der Ausführlichkeit und Deutlichkeit nach, an der Spitze aller ähnlichen Bücher steht.

In 1400 Capiteln findet man Alles, was zur Koch- und Backkunst gehört, so wie die gründlichste Anweisung zur Bereitung aller Arten von Getränken.

Mit dieser Reichhaltigkeit verbindet dieses Kochbuch einen Vorzug, der fast allen andern Büchern der Art abgeht. Es ist dies die deutliche, klare, einem jeden verständliche Sprache und Darstellungsweise, — wer dieser folgt, der wird sich bald überzeugen, daß sich in der Anwendung Alles so verhält, als hier gelehrt wird; und es sind nicht erst wie bei so vielen andern Kochbüchern eine Menge unglücklicher Versuche zu riskiren.

Hannchen und die Ruchlein von A. G. Eberhard. 7te Auflage mit 10 neuen Bildern in Stahlstich von Otto Speckter. 12. gebunden 1 Thaler 8 Groschen.

Für höher gebildete Frauen und Jungfrauen besitzt die deutsche Literatur kein Weibgeschenk, was diesem Büchlein gleichkäme. Die garten Accorde, welche nur allein das weibliche Gemüth versteht und empfindet, — das stille häusliche Leben, die Ereignisse einer frommen lieblichen Jungfrau schuf der Verfasser zu einer Idylle, die das Gemüth unendlich hinreißt, erregt und erfreut.

Sieben Auflagen, ein seltener Fall in unserer Literatur, erlebte das Büchlein binnen wenig Jahren, und diese letzte schmückte Otto Speckters hohes Talent mit 10 Kupfern, die an Geist und Lieblichkeit sich dem Schönsten anreihen, was Deutschlands oder Englands Künstler je geschaffen haben.

Der Gatte seiner Gattin, der Vater seiner heranwachsenden Tochter, der Jüngling seiner Geliebten, wer von diesen nach einem Geschenke forscht, was das Gemüth erhebt, was dem Verstande entspricht, will er das Beste wählen, er wird sich bei dieser Wahl nicht täuschen.

Die Geschichte Jesu nach der Erzählung der vier Evangelisten für die Gebildeten des weiblichen Geschlechts, von Friedrich Mösselt, Professor in Breslau. Mit 7 Stahlstichen, gebunden in Golddruck, Preis 1 Thlr. Dasselbe mit Titeltupfer broschirt 12 Gr.

Mösselts Name ist seit einer Reihe von Jahren dem gebildeten weiblichen Publikum aufs Ehrenvollste bekannt, seine viel

verbreiteten Belehrungsschriften für das andere Geschlecht, und die große Theilnahme, welche sie allgemein fanden, beweisen seinen Beruf in diesem Gebiete und überheben den Verleger jeder Anpreisung obigen Werkes.

Für christliche Frauen und Jungfrauen

schrieb Mösselt das Leben und die Lehren des Erlösers unserer Religion; mit einem von inniger Hochachtung für Jesus Christus erfüllten Sinne begann und vollführte er die Arbeit.

Die Geschichte unseres Heilandes fesselt und erbaut jedes fromme unbefangene Gemüth — um wie viel mehr glauben wir dem Zwecke zu entsprechen, da mit der Historie sich die schönste Darstellung, die klangvollste Sprache vereint.

Die Würde des Gegenstandes und das Publicum, dem es geboten wird, im Auge haltend, hat der Verleger dafür gesorgt, daß auch dem Aeußeren nach kein schöneres Buch in Deutschland existirt, und in dankbarer Anerkennung der großen Theilnahme, die das Buch fand, den Preis so niedrig gestellt, daß die Anschaffung nur ein geringes Geldopfer erheischt.

Reineke der Fuchs, treu metrisch bearbeitet. Zweite mit 12 illuminirten Kupfern verschönernte Auflage. Gebunden. Preis 1 Thlr. 18 Gr.

Hinlänglich ist dir's Buch, wovon binnen 8 Monaten eine neue Auflage nöthig war, bekannt, als daß der Verleger selbst nöthig hätte, etwas darüber zu sagen.

Wir verweisen auf die vielen lobenden Recensionen (als Morgenblatt 1837 Nr. 34., Elegante Zeitung, Blätter für literarische Unterhaltung, Abendzeitung, Berl. Conv. Blatt, Gesellschaft u. s. w.), und bemerken nur, daß sammt und sonders alle Kritiken sich dahin vereinigen, daß diese Uebersetzung die trefflichste, klangvollste und beste ist, welche wir bis jetzt von diesem herrlichen Denkmale altdeutscher Poesie besitzen.

Urania von G. A. Tiedge. Fünfte Auflage mit 6 Kupfern und dem Portrait des Verfassers, geb. mit Goldschn. u. vergold. Decken. Preis 1 Thlr. 12 Gr. Gewöhnl. Ausg. brosch. 18 Gr. Stereot.-Ausg. 8 Gr.

Dies Lied von Gott und der Unsterblichkeit steht unerreicht in seiner hohen Sphäre. Wo ist ein Buch, das, wie dieses, das Herz erhebt und Trost und Glauben bringt und was zugleich als das Ideal hohen poetischen Schwunges und frommer Begeistung gilt?

Seit länger als dreißig Jahren glänzt die Urania als eine der schönsten Erscheinungen in der deutschen Literatur; in alle lebende Sprachen übersetzt machte sie die fromme Wallfahrt durch Europa, heilte Zweifler vom irrigen Wahne und erbaute das glaubende Gemüth.

G. A. Tiedge's Werke. 10 Bände. Dritte Auflage, elegant gebunden, mit des Dichters Bildniß. Preis 4 Thlr. 12 Gr.

Inhalt:

- | | |
|-----|--|
| 1r | Band: Urania. |
| 2r | Elegien und vermischte Gedichte. |
| 3r | |
| 4r | |
| 5r | |
| 6r | vermischte Gedichte; das Echo oder Alexis und Ida. |
| 7r | Kennchen und Robert oder der singende Baum. |
| 8r | Frauenpiegel; vermischte Gedichte. |
| 9r | Die Einsamkeit. |
| 10r | Wanderungen durch den Markt des Lebens. |

Kochbücher, Briefsteller und Bilderbücher
in allen Preisen empfiehlt Carl Drobisch, Buchhandlung in Auerbachs Hofe.

Wein, Rum, Liqueure, Essenzen.

Nachstehende Weine, durchgehends gutes reines Gewächs, die verschiedenen Sorten von Rum, Arac und Cognac, aus den ersten und vorzüglichsten Quellen bezogen, so wie unsere von reinstem Wein-geiste ganz nach Breslauer Art bereiteten Li-queure erlauben wir uns bestens zu empfehlen, indem wir dabei bemerken, dass wir für sämtliche Artikel die möglichst billigsten Preise gestellt haben:

Rothe Weine:

Feinsten Medoc à Flasche 16 Gr.,

Vin noir . . . - - 12 -

Tavell . . . - - 8 -

Weisse Weine:

Niersteiner . . . à Flasche 16 Gr.

Forster Traminer - - 12 -

Ungsteiner . . . - - 10 -

Würzburger . . . - - 6 u. 8 -

 Bei sämtlichen Sorten auf 12 Flaschen 1 gratis.

Extr. Jamaica-Rum à 12, 16 u. 20 Gr. pr. Flasche,
westindischen - - - 8 - - -

Arac de Batavia in Originalflaschen 1 Thlr. 20 Gr. pr. Fl.

- - - - - hies. Flaschen 1 - 8 - - -

- - - - - II. Qualität . . . - 20 - - -

Cognac, ganz alte Waare, 20 Gr. pr. Flasche,

Bischof, sehr delicat, 8 - - -

Punsch-Extract von feinstem Jamaica-Rum,
20 Gr. pro Flasche,

Bischof-Essenz, das Glas 1½ und 3 Gr.

Alle Sorten Liqueure à Flasche 10 Gr.,

- - - Aquavite à Kanne 5½ Gr.

Berliner Dampfchocolate aller Art mit schönen
Bildern zu bekannten billigen Preisen.

L. Mittler & Comp.,

Gram. Steinweg No. 1167.

Die Leipziger Leihbibliothek,

Universitätsstraße Nr. 612/2,
ist täglich von 9—12 und 4 bis 7 Uhr geöffnet
und der über 3000 Nummern starke Katalog gratis
zu haben. Die Lesebedingungen sind ungewöhnlich
billig.

Empfehlung. Zur 17. Königl. Lotterie empfehle ich mich
mit Loosen bestens. Der conc. Collecteur Moriz Meyer jun.,
Brühl Nr. 24, früher 516, im Gewölbe.

Empfehlung. Fertige Westen, elastisch bearbeitet, in ganz
feinen Mustern, zu Weihnachtsgeschenken, sind vorräthig im
Kleidermagazin in Auerbachs Hofe, Gewölbe Nr. 26 — 27.
S. E. Hoyer.

Empfehlung. Luft- und wasserdichte Dampfwagenmäntel
empfehle als sehr zweckmäßig das Kleidermagazin in Auerbachs
Hofe, Gewölbe Nr. 26 — 27. S. E. Hoyer.

Badeanzeige.

Unterzeichneter macht einem hochverehrten Publicum ergebenst
bekannt, daß auf Verlangen und Umstände halber das russische
Dampfbad täglich von Morgens 10 Uhr an geheizt sein muß
und von da an gebadet werden kann; daß aber von dato an
und den Winter über ein einzelnes Bad, ohne die festgesetzten
4 Gr. für die Bedienung, 14 Gr., das Duzend Billets im
Abonnement 6 Thlr. und 1/2 Duzend 3 Thlr. kostet, welche ein
hochgeehrtes Publicum gütigst zu beachten bittet
F. E. Krüger.

Bekanntmachung.

Durch die Verbindung mit einigen der besten sächs. Steinkohlen-
werke sind wir in den Stand gesetzt, von Steinkohlen in gleicher
guter Qualität und zu sehr billigen Preisen fortwährend Lager
zu halten und erlauben wir uns Contracte auf jedes Quantum
abzuschließen. Leipzig, den 23. December 1839.

Sachsenröder & Bäßler,
neuer Anbau Nr. 9, an der Eisenbahn.

Die Pianofortefabrik von J. E. Wolff (Grimm.
Vorstadt, neuer Anbau) beehrt sich, ein musikliebendes Publicum
zum Anschauen und Prüfen ihrer Instrumente, bestehend in
Tafel- sowohl, wie in Flügelartigen Pianofortes, höflichst einzuladen.
Gesangsvoller und glänzender Ton, solide Bauart, eleganter
und modernster Façon, dürften, im Verein mit möglichst
billigen Preisen, geeignet sein, die Anforderungen und Wünsche
eines Jeden zufrieden zu stellen.

Wachlichter, 6, 8 und 32 Stück aufs Pfd., lehrere
zu Christbäumen sich eignend, empfiehlt
C. E. Bachmann.

Die Schwarzwälder Wanduhren-Niederlage
von W. Pfaff, Brühl Nr. 474, Krafts Hof,
empfehle sich mit den schon seit vielen Jahren bekannten und
direct vom Schwarzwalde bezogenen Wanduhren, worunter sich
mehrere kleinere Sorten als zweckmäßige Weihnachtsgeschenke eignen
und verkauft solche unter ihrer Garantie.

Das Neueste in goldenen und silbernen Herren- und
Damenuhren empfing und verkauft zu dem möglichst billigen
Fabrikpreise
C. L. Baumgärtel.

* Von schönen Stickereien auf Canvas ist noch eine
geschmackvolle Auswahl vorräthig, welche nebst meinem Lager
anderer hübscher Gegenstände, zu Weihnachtsgeschenken sich eignend,
billigst empfehle.
Carl Zörnig, Grimm. Straße Nr. 6/4.

Kinderflinten mit und ohne Bajonet, Cadetflinten
zum Exercieren und Schießen, kleine Jagdflinten für
Knaben empfiehlt
F. H. Meißner jun., Thomaskäthen Nr. 186.

Hyacinthenzwiebeln in Töpfen — die feinsten Sorten —
empfehle bestens
J. S. C. Lehmann, Petersstraße Nr. 14/112.

* Christstolle von verschiedener Größe und Güte findet man
heute, und zum Feste eine Auswahl dazu gut gewürzter weißer
und brauner Pfefferkuchen in Packeten und Scheiben zu billigen
Preisen bei
Carl Ferd. Reinsberg, Bäckerstr., Schützenstraße.

* Als Festgeschenke empfehle ich mein Lager feinsten Pariser
Bonbonieres, Arrappen und eleganter Zuckerdüten zu den billigsten
Preisen. Wilhelm Felsche, Conditior.

Die Weihnachts-Ausstellung geschmackvoller Conditorei-
waaren von Wilhelm Felsche ist heute geöffnet von früh
9 Uhr bis Abends 10 Uhr.
Das Entreebillet gilt als volle Zahlung.

Champagner

der Compagnie zu Niederlöbnitz bei Dresden habe ich das Com-
missionslager,

à Bout. 1 Thlr.,

bei 50 Bout. mit Rabatt. Die Qualität ist zu empfehlen,
manchem französischen vorzuziehen.

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Rum, Arac, Punsch-Essenz,

Rum . . . à Bout.	6, 8 Gr.	Punschessenz à Bout.	16 Gr.,
Westind. Rum-	10 -	Punschessenz - -	20 -
Jamaica-Rum -	12 -	Punschessenz - -	26 -
Jamaica-Rum -	14, 16 -	Punschessenz - -	32 -
Jam. superf. -	20 -	Grog-Essenz - -	24 -
		Cognac 1 1/2 Gr.,	

Arac, Originalflaschen, 48 Gr., circa 2 1/2 Bout. haltend; em-
pfehle und verkauft

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Arac de Goa

in bester Güte, rein, weiß von Farbe, zu warmen Getränken
viel feiner als Rum, 13 Bout. 7 Thlr., die Bout. 14 Gr.,
empfehle
Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Die Weinhandlung v. J. N. Lorenz,

Petersstr. Nr. 12/79 (neben dem Hotel de Russie),
empfehle ihr Lager von feinem französischen weißen Wein, die
Flasche à 6, 8, 10 und 12 Gr., Würzburger à 8, 9 und
10 Gr., Rheinwein à 12, 16 und 20 Gr., Forster, Dides-
heimer und Rudesheimer à 8, 10 und 12 Gr., Liebfrauenmilch
und Riesinger à 12 und 16 Gr., Steinwein in Bockbeutel
à 20 Gr., feinen Muscat à 16 Gr., französischen Rothwein
à 6 Gr., Bischof à 8 Gr., Medoc, Estephe und St. Julien
à 8, 10 und 12 Gr., alten Malaga à 16 Gr., Petit-Bur-
gunder à 16 Gr.; — westindischen Rum à 7 und 8 Gr.,
Jamaica-Rum à 9, 10, 12, 14 und 16 Gr. (Auf jedes
Duzend 13 Flaschen und 1 Gr. Einlag pr. Flasche)

Ananas-Punsch-Syrup,

so wie alle andere Grog- und Punsch-Syrup,
aus der Neubert'schen Fabrik, empfehlen
Weidenhammer & Gebhardt.

Die ersten

Messinaer Apfelsinensind angekommen, ich empfehle solche als besonders schön, süß und billig.
E. W. Müller, Petersstraße.**Gesottene Preiselsbeeren**sind gut und billig zu haben bei
M. Sever.**Nicht zu übersehen.**Schöne beste große Messinaer Apfelsinen, à Stück 2, 3 bis 6 Gr., welche sich zu Weihnachts- und Neujahrsgechenken sehr gut eignen, und Malagaer Apfelsinen verkaufe das St. 1 und 1½ Gr.
M. Sever, am Markte Nr. 17/2.**Tyroler Citronen,**die sich wegen ihres schönen Saftes nur allein vortheilhaft zum Punsch eignen, empfiehlt ganz billig
E. W. Müller, Petersstraße.**Weissen und rothen Wein à Bout. 4 u. 6 Gr.**
empfehle
F. W. Schulze, 3 Rosen.

Verkauf. Eine Spätsendung vom feinsten Nürnberger Tafel-Lebkuchen verkaufe ich zu billigsten Preisen.

Joh. Aug. Meißner, Petersstr. Nr. 48,
eine Treppe hoch.**Billiger Weinverkauf.**

Nachstehende Weine empfing ich zum Verkauf zu den dabei notierten höchst billigen Preisen in Commission, weshalb ich solche hiermit zu geneigter Berücksichtigung bestens empfehle.

Matthias Deininger in Hohmanns Hofe.

Laubenheimer 1827er, pr. Flasche 8 Gr.,	} inclusive Flasche.
Niersteiner 1831er, " " 7 "	
Deidesheimer 1834er, " " 6 "	
Würzburger 1831er, " " 6 "	

Rheinwein moussieur à Bout. 1 Ehlr., Champagner à Bout. 1½ Ehlr.,**f. u. extraf. Jam. Rum à Bout. 12 u. 16 Gr., Arac de Goa 20 Gr.**empfehle
F. W. Schulze, 3 Rosen.

Verkauf. Rum, Punsch-Essenz, französische und Danziger Liqueure empfiehlt die Weinhandlung von Bernh. Pollmacher, Thomaskirchhof Nr. 105.

Strassburger Gänseleber, Pasteten in Terrinen, pomm. Gänsebrüste und Keulen, Hamburger Rauchfleisch, ger. Rindszungen, Astrach. Caviar, Apfelsinen, neue Smyrn. Tafelfrüchten, Datteln, Schmalmandeln, Trauben-Rosinen, italien. Maronen, lange und runde Sicil. Rüsse empfiehlt billigst
J. A. Nürnberg, am Markte Nr. 2/386.**Feine Damenmäntel**

sind Verhältnisse halber billig zu verkaufen: große Fleischergasse Nr. 24/292, 1. Etage.

Verkauf. Punsch-Essenz in ausgezeichnete Qualität à Fl. 18 Gr., alte Jamaica-Rume à Fl. 20 und 16 Gr., westindische Rume à Fl. 12 und 8 Gr., wie alle feine Liqueure empfiehlt die Liqueurfabrik von
H. F. Lange, Petersstraße Nr. 3/28.

Neue

russische getrocknete grüne Zuckererbesen
empfang und empfiehlt

J. S. Stengler, Grimma'sche Straße Nr. 2/4.

Verkauf. Im Bazar, Halle Nr. 21, sowie in meinem Gewölbe, Hainstraße Nr. 32/196, habe ich lange Hauspfeifen, 6 Stück zu 18 Gr., und mehre Sorten 6 Stück zu 1 Ehlr. zusammengestellt; finde mich auch zu der Anzeige veranlaßt, daß ich meine sämtlichen übrigen Waaren im Bazar zu denselben billigen Preisen, wie in meinem Gewölbe, verkaufe.

Carl Simon.

* * Zu verkaufen oder auch zu vermieten sind billig zwei gute tafelförmige Piano's, wovon das eine vornstimmig. Das Nähere Nr. 1188 auf der Quergasse.

Zu verkaufen sind Ballschuhe für Herren bei
F. Krüger, Hainstraße, Tuchhalle.**Maschinen-Chocolate und Cacao-Masse eigener Fabrik.**

Folgende Sorten Chocolate, welche ich als gut und preiswürdig empfehle, verkaufe ich im Einzelnen zu beigefügten Preisen:

feine Suppen-Chocolate, das Pfund à 5 Gr.,
feine Gewürz-Chocolate, das Pfund à 6, 7 und 8 Gr.,
extrafeine Chocolate mit Vanille, das Pfund à 9, 12, 14 und 16 Gr.,
Gesundheits-Chocolate, das Pfund à 9 Gr.,
feinste Cacao-Masse, das richtige Pfund à 8 und 9 Gr.,
feinstes Cacao-Pulver, welches sich so gut auflöst wie Masse, à 8 Gr.

J. N. Lorenz, Petersstraße Nr. 12/79
(neben dem Hotel de Russie).

Die

Leipziger Chocolatenfabrik

von

C. G. Gaudig, Ranst. Steinweg No. 1029,
(Detail-Verkaufsgewölbe: Salzgäßchen, dem Raschmarkt gegenüber)

empfehle zu bevorstehendem Weihnachtsfeste außer ihren bekannten Cacao- und Chocolatenfabrikaten feine Gewürz- und Vanille-Chocolaten mit Berliner Bilderweihen, 32 Tafelchen pr. Pfd., à 8, 12 und 16 Gr.



Die so schnell geräumten

Motards künstlichen Wachslichter

sind wieder in allen Größen bei uns angekommen.

Ueber die gänzliche Unschädlichkeit derselben wird der kürzlich in diesem Blatte erschienene gehaltvolle Aufsatz des Herrn Motard ein resp. Publicum gewiß vollkommen beruhigt haben. Nahe an tausend Pfund dieser Kerzen sind bereits hier verbraucht, ohne auch nur irgend eine Einzige nachtheilige Folge auf die Gesundheit des Menschen im geringsten geäußert zu haben.

Das richtige volle Pfund dieser vorzüglichen Kerzen kostet 12 Gr. in der einzigen Niederlage für Leipzig bei

Gebrüder Tecklenburg.

Schweizer

**Marcipan-Lebkuchen,**

von ausgezeichnete feiner Qualität, erhalten und empfohlen als Delicatesse in Packeten zu 6 Gr. und 12 Groschen

Gebrüder Tecklenburg.

Cactus-Pflanzen

in sehr vielen Arten, zu Weihnachtsgeschenken passend, sind höchst billig abzulassen und zu erlangen im Gewölbe Nr. 1187.

J. F. Zöller & Kalt Schmidt

neben der deutschen Buchhändlerbörse

empfehlen ihr Lager gut ausgewählter und reingehaltener Weine zu nachstehend billigen Preisen:

Rhein-, Pfälzer-, Mosel- und Franken-Weine,

rothe und weisse, in reichster Auswahl und von besten Lagen und Jahrgängen,
in Gebinden zu 16, 18, 20, 22, 24, 26, 30, 32, 36 bis 80 Thlr. den Eimer,
in Flaschen zu 6, 8, 10, 12, 14, 16 u. 20 Gr., 1, 1½ bis 2 Thlr. die Flasche.

Bordeaux- und Burgunder-Weine

von allen beliebten Gewächsen und in den verschiedenartigsten Sorten,
in Gebinden zu 26, 30, 32, 36, 40, 42, 48 bis 60 Thlr. den Eimer,
in Flaschen zu 10, 12, 14, 16 und 20 Gr., 1, 1½ bis 2 Thlr. die Flasche.

Champagner mousseux Weine

von Jacquesson & fils, Renaudin-Bollinger & Comp., Goerg & Comp., Chanoine freres,
Giesler & Comp.; Van der Vecken, Lambry Geldermann & Deutz, Max Sutaine, Morizet-
Huet, Walbaum-Heidsick & Comp., Geisweiler & fils etc.,
zu 1½, 1¾, 1⅞, 2 bis 2½ Thlr. die Flasche.

Dessert-Weine,

Muscat-Lunel, Malaga, Madeira, Dry-Madeira, Portwein, g. feinen Portwein und Sherry
in Gebinden zu 40, 44, 50 bis 80 Thlr. den Eimer,
in Flaschen zu 16, 18, 20 Gr., 1 bis 1½ Thlr. die Flasche.

Spirituosen,

westindischen, Jamaica- und ganz feinen alten Jamaica-Rum, feinsten Cognac, Arrac de
Batavia und Goa,
in Gebinden zu 26, 28, 30, 32, 36, 40 bis 50 Thlr. den Eimer,
in Flaschen zu 9, 10, 12, 14, 16, 20 Gr. bis 1½ Thlr. die Flasche.

Echt engl. Porter-Bier in ganzen Flaschen zu 14 Gr.

Echten Rheinwein-Essig } in Gebinden zu 9 bis 15 Thlr. den Eimer
} in Flaschen zu 3 bis 6 Gr. die Flasche.

Bei dem Weinen bis zu dem Preise von 12 Gr. pr. Flasche werden 13 pr. 12 Flaschen und bei Abnahme von 20 Flaschen die Eimerpreise berechnet. Außerdem wird die Abfüllung auf Flaschen der in Gebinden bezogenen Weine stets bereitwilligst, ohne dafür etwas zu berechnen, von uns besorgt, wodurch wir unsern geehrten Abnehmern eine wünschenswerthe Bequemlichkeit zu verschaffen glauben.

Au petit Bazar.

Ausstellung

von
Gegenständen der neuesten Pariser Moden, als: reiche Stoffe zu Damenkleidern und Mänteln,
verschiedenartigste Ball- und Gesellschafts-Roben und Tücher, Schärpen, Halbtücher, Man-
tillen, Beduinen, Colliers, Pariser Cols, ½ und ¼ große prachtvolle seidene, glatte und
brochirte Tücher, Westen in ausgezeichnet schöner Auswahl, in Sammet, Seide und Cachemir,
brochirte und gestickte Herrenhalbtücher und Schlipse im feinsten Geschmack, und eine mannig-
faltige Auswahl prachtvoller Corbas zu Taschentüchern;

ferner:
französische, englische und deutsche Teppiche und alle Gattungen Teppichzeuge, so wie das
Mannigfaltigste und das Ausgezeichnetste in Meublesstoffen.

Teppichniederlage, Markt, Ecke der Petersstraße.
Zur gütigen Beachtung unsern geehrten hiesigen und auswärtigen Publicums hiermit höflichst empfohlen.

Hierzu eine Beilage

Zündhütchen - Gewehrchen,

ohne Pulver (nur mit Zündhütchen und Kugeln) in Sälen und Gärten zu schießen, empfiehlt

G. B. Heisinger, Schuhmachergäßchen.

Weinich & Comp.,

Petersstrasse No. 55,

empfehlen ihr vollständiges Lager von

rothem und weissem Rhein-, Pfälzer, Würzb. und franz. Weine

in Bout. à 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 20 Gr., 1 Thlr., 1½ Thlr. 13 für 12 Bout. und in Gebinden billiger.

Champagner à 1½ und 1¼ Thlr., f. Malaga 20 Gr., Dry Madeira à 18 Gr., feinste Punsch-Essenz à 1 Thlr., Bischof-Essenz à 1 Thlr. pr. Bout., f. westind. Rum à 8 und 10 Gr., Jam.-Rum 12, 14, 16 Gr., ganz alten Jam.-Rum 20 Gr.

Gottlieb Bubnick aus Pulsnitz

empfehle sich ergebenst allen seinen geehrten Geschäftsfreunden während der bevorstehenden Neujahrsmesse mit allen Sorten weissen und braunen Pfeffernüssen, Marzipan-, Zucker-, Honig- und Dick-Luchen mit Mandeln und Citronat, der feinsten Magenmaicelle und Ingwer.

Sein Stand ist unmittelbar vor dem Grimm. Thore links, Herrn Lossens Hause gegenüber.

Alte feine Havanna-Cigarren in Kisten von 100 St. à 1¼—1½ Thlr.,

Spanische und Schweizer, sowie Papier- und Damen-Cigarren und Thees à in ¼ Pfund-Paqueten empfehlen

Schuchard & Planig,
Markt Nr. 1.

Tabac d'Etrennes à 1½ Thlr.,

Tabac de Paris à 8—20 Gr. pr. Pfd. und feinsten Spaniol empfehlen

Schuchard & Planig.

**W. Bertram,**

Grimma'sche Strasse, dem Neumarkte gegenüber,

empfehle zu bevorstehendem Weihnachtseste sein Lager von der reichhaltigsten Auswahl in

**Bijouterie-,
Galanterie-,
silberplattirten,
Porzellan-,
Bronze-,
kurzen,
Stahl und
lackirten Waaren,**

in den neuesten Gegenständen zu anerkannt äusserst billigen Preisen, sowohl in seinem Gewölbe, als auch zur Ausstellung im Bazar, Halle Nr. 42, unter Versicherung der reellsten Bedienung.

**Jagdrequisiten,
Reisutensilien,
englisches Reitzeug**

und überhaupt allerlei Gegenstände zum Gebrauche für Herren empfiehlt

G. B. Heisinger, Schuhmachergäßchen.

Fahr- und Reitpeitschen, mit Gummi beflochten, empfiehlt G. B. Heisinger, Schuhmachergäßchen.

Die Cravaten- und Modewaaren-Fabrik

von **Eduard Richter**, im Salzgäßchen,

empfehle eine reiche Auswahl von

feinen Herren-Cravaten, Chemisettes etc.

Weihnachtsgeschenke für Damen

an Mänteln in Seide, Kaisertuch, Lama, gestreiftem und gemustertem Thibet, glattem sächs. und engl. Thibet, sächs. Merino, carrirtem Merino, carrirtem Körper, von 6 bis 28 Thlr.; Kindermäntel, in allen Größen, so wie leichte und wattirte Blausen, Schnürcorsetts zu billigen Preisen und reellster Bedienung im Kleidermagazin für Damen von E. F. Stewin, Hainstraße Nr. 27/202, 1. Etage.

Paketots und Mäntel,

ausgezeichnet schön, sind wieder fertig geworden: Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 26—27. S. E. Hoyer.

Das Meubles-Magazin vereinigter Tischlermeister im Halle'schen Zwinger

empfehle sich mit einer großen Auswahl gefertigter Mahagonymeubles und andern Hölzern, Secretären, Chiffoniären, Etageren mit Glas und Spiegel, Bücherschränken, runden Theer-, Näh-, Spiel-, Auszieh- und Waschtischen, dergl. eine große Auswahl Mahagony-Stühle, Divans, Spiegelrahmen mit Glas in verschiedenen Dessins, Pfeiler-Schränken, Commoden, Bettgestelle aller Arten, Kleiderschränke, Nachtstühle, Kammerdiener und dergl. mehre Gegenstände in diesem Fache. Sämmtliche Gegenstände werden sehr billig verkauft wegen Mangel an Platz.

Elegante und billige Weihnachtsgeschenke.

Prachtvolle doppelte Theater-Perspective 1 Thlr. 12 Gr. bis 3 Thlr., eleganteste Lognetten in Schildkrot, Perlmutter, Horn und Bein 20 Gr. bis 1 Thlr. 8 Gr., feinste Stahl-, Horn- und andere Brillen für Herren und Damen mit guten Gläsern in allen Nummern 18 Gr. bis 1 Thlr., und noch Manches: Reichsstrasse Nr. 543, 3. Etage, Kochs Hofe schräg über.

Das Herrenkleider-Magazin von G. Lenfath

empfehle seinen Vorrath von Mänteln, Palletots, Röcken, Beinkleidern; auch soll eine große Partie Westen von 1 Thlr. 8 Gr. bis 3 Thlr. 8 Gr. und 150 Schlaf- und Comptoirröcke von 1 Thlr. 8 Gr. bis 6 Thlr. verkauft werden, Petersstr. Nr. 17/115.

Tischlerarbeit

in Weihnachtsgegenständen für Erwachsene und Kinder, werden dem geehrten Publicum zum letzten Tage des Christmarktes von den Tischlern in der Reihe von Herrn Böhring herauf zu billigsten Preisen empfohlen.

* Auf sichere Hypothek und zu 4% Zinsen sind sofort 650 Thlr. und 1000 Thlr. preuß. Cour. auszuleihen.

Adv. Uhlmann.

Zu kaufen gesucht wird eine Geldcasse mittlerer Größe. Offerten sind beim Portier auf dem Bahnhofe abzugeben.

Gesucht werden gut gehaltene Weinflaschen im Gewölbe Nr. 5/147.

Gesucht wird auswärts zu baldigem Antritte ein tüchtiger Hausknecht. Nur diejenigen, welche gute Atteste beibringen können und einen Vorstand von wenigstens 100 Thlen. stellen, haben hierauf zu reflectiren. Auskunft ertheilt die Expedition d. Bl.

Gesucht wird, wo möglich vom Lande, ein gut gesitteter junger Mensch, der im Schreiben und Rechnen nicht unerfahren ist. Näheres im Pläunerschen Hofe beim Wirth.

Gesucht wird zum sofortigen Antritte in ein Verkaufsgeschäft ein gebildetes, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen im Goldhahngäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

Gesuch. Ein Dienstmädchen, welches gute Atteste aufzuweisen hat und im Kochen und anderen häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, wird für den 2. Januar 1840 zu miethen gesucht: Thomaskirchhof Nr. 14, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen, welches keine häusliche Arbeit scheut: Katharinenstraße Nr. 414, 3 Treppen vorn heraus.

Compagnon, Gesuch.

Ein erfahrener Geschäftsmann beabsichtigt auf blühendem Plage ein Etablissement zu begründen, dessen gute Rentabilität nachgewiesen werden kann. Der Betrieb erfordert kein großes Anlagecapital und ein blühender Hausbesitzer, dessen Localitäten sich dazu eignen würden, fände bei möglicher Theilnahme einen Erwerbszweig in Aussicht gestellt, der nicht der Mode unterworfen ist und zu allen Stunden seine Abnehmer findet. Reelle Anträge unter der Adresse H. G. bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Gesuch. Eine anständige und gebildete Familie wäre nicht abgeneigt, einige Zöglinge, welche die hiesige Thomas- oder Handelschule besuchen, gegen ein billiges Honorar in Kost und Logis aufzunehmen. Anträgen, denen uneigennützig und billige Bedingungen entgegengestellt werden, beliebe man unter der Adresse H. G. an die Expedition d. Bl. gelangen zu lassen.

Gesucht

wird zu Ostern ein Familienlogis von 3—4 Stuben nebst Zubehör in der Vorstadt. Adressen bittet man in der Weinhandlung des Herrn Moritz Siegel, Grimma'sche Gasse, abzugeben.

Vermietung. Zu Ostern 1840 sind mehre Familienlogis, ein jedes mit 3 Stuben, Kammer, Küche, Holzbehältniß, Keller, so wie auf Verlangen eine Abtheilung Garten und zum Gesammgebrauch ein Waschhaus, vor dem äußern Grimm. Thore gelegen, zu vermieten und zu beziehen. Auf gefällige Anfragen wird Herr Schneidermeister Gänzel, an der Dresdner Straße, rechts fünftes Haus, die Güte haben, ein Weiteres mitzutheilen.

Vermietung. In der Katharinenstraße Nr. 22/371 sind zu bevorstehender und die folgenden Messen mehre Stuben zu vermieten und das Nähere zu erfragen in der Weinhandlung von P. H. Wulff daselbst.

Vermietung. Ein sehr bequemes freundliches Logis für einen oder zwei ledige Herren, neu ausmeubliert, ist von Neujahr an oder sogleich zu vermieten. Auf Verlangen auch mit Besorgung kleiner Bedürfnisse an Kaffee u. dergl. Näheres beim Hausmann im Place de repos.

Zu vermieten ist sogleich an ledige Herren eine freundlich meublirte Stube nebst Kichen: Thomaskirchhof Nr. 188, 4. Etage.

Anzeige. Heute, den 24. Decbr., habe ich meinen Weinschank im Brühl, in Herrn D. Gerlachs Hause, neben dem Karpfen, eröffnet und bitte ein geehrted Publicum, mir zahlreiches Handgeld zu geben. Der Seidel Wein kostet 1 Gr. 6 Pf. und 2 Gr. Balthasar Pilger.

Drittes Abendvergnügen

der

2. Compagnie, Leipziger Communalgarde,

Mittwoch, den 1. Januar 1840,

im Hotel de Pologne.

Anfang, Abends 7 Uhr.

Rückgabe der Abonnementskarten, sowie Ausgabe der Eintrittskarten für einheimische und fremde Gäste, Nicolaisstraße im goldenen Ring beim

Hauptmann Werl.

Den 2. Weihnachtsfeiertag

Extra-Abendunterhaltung der Gesellschaft „Terpsichore“, im Hotel de Prusse. Einlaßkarten sind zu haben im Gewölbe des Herrn Robert Schrick auf dem Ratsmarkt.

Thé dansant

zum 2. Feiertage in meinem Locale im Saale der löbl. Schneiderei. Anfang 6 Uhr. Dieß zur Beachtung für resp. Theilnehmer. W. E. Reichsenring.

Morgen d. 1., Donnerstag d. 2. Feiertag u. Freitag Stolle und Kaffeekuchen in größerer Auswahl als gewöhnlich, an lehteren Tagen Concert, später Tanz. Schulle in Stötteritz.

Einladung morgen zu Hasen und Fricandeaux bei Heinicke in Herrn Theßings Hause, Reichels Garten.

* Für meine werthen Gäste steht den 1. und 2. Feiertag ein Hamburger Wagen zu 14 Personen von 42 Uhr an am Gerberthore in Bereitschaft. Die Person zahlt für das Hinfahren 1 Gr., zurück 2 Gr.

Lindner in Lindners Ruhe in Eutr'ich.

Reisegelegenheit nach Berlin

den 28. und 29. d. M. bei

Piebler, Brühl, blauer Harnisch Nr. 51.

Verloren wurde am Sonntage, den 22. M., Abends eine silberne Brille in grünem Futterale ohne Deckel, welche der eheliche Finder gegen 1 Thlr. Belohnung abzugeben beliebe in Nr. 7/440, in der 3. Etage.

Verloren wurden von einem armen Dienstmädchen 9 Thlr. Cassenbillet, in weißes Papier gewickelt, gestern früh in der Stadt. Der eheliche Finder erhält bei herzlichem Dank eine angemessene Belohnung bei Herrn Voigt im Keller, Petersstraßen- und Marktecke.

Liegen gelassen wurde den 21. d. M. ein Schnupstuch, mehre Thaler Geld enthaltend. Der sich hierzu legitimirende Eigenthümer empfängt dasselbe gegen Erstattung der Infectionsgebühren zurück bei C. W. Müller, Petersstraße.

Verloren. Ein mit Blumen durchwörter schwarzer Blondenschleier ist vom Thomaskirchhof bis zur Thomasschule verloren worden. Wer solchen aufgehoben hat und zurückbringt, empfängt 16 Gr. Belohnung in Reichels Garten, im Quergebäude, bei C. L. Blatspiel.

* Derjenige Herr, welcher vergangenen Sonntag im Salon des kleinen Kuchengartens einen fremden schwarzseidenen Regenschirm an sich genommen hat, wird höflichst ersucht, denselben beim Hausmanne in der Marie Nr. 607 abzugeben.

In der industriösen schwarzen Bude,

Markt neben der Tischlerei, schweben noch etliche Duzend ramassirte Parleline, kleine Springinsfelde, umgeben von Umbra duftenden Bauerhasen, ein köstliches Freiburger Gebäck, und bitten mit ihrer Umgebung um gütige Erlösung.

Bekanntmachung und Bitte.

Bei der am 11. vorigen Monats Abends in dem Dorfe Trebschlein plötzlich ausgebrochenen Feuerbrunst ist auch ein bedeutender Vorrath Eisen- und Blechwaaren, welche in dem mit abgebrannten Wohnhause des Zehrfeldschen Gutes aufbewahrt gewesen und den Brüdern August Friedrich und Gotthardt Friedrich Schlesinger aus Ruheide bei Eibenstock gehört haben, durch das Feuer fast gänzlich zerstört worden. Der Verlust wird von dem Detegirten auf 300 Thlr. gerechnet und sind dadurch die Gebrüder Schlesinger, welche erst neuerlich vom

Militärdienst verabschiedet worden und mit dem angelegten Eisen- und Blechwarenhandel sich redlich gemäßen, fast ihrer ganzen Habe und der Mittel zu Fortsetzung ihres Gewerbes beraubt, hiernach aber in die traurigste Lage versetzt worden. Es wird dieser Vorfall mit der an edle Menschenfreunde, welche des Wohlthuns nicht müde werden, gerichteten Bitte bekannt gemacht, die Gebrüder Schlesinger zu Wiederaufhilfe ihres Geschäftes zu unterstützen. Der Buchdruckereibesitzer Herr C. P. Melzer zu Leipzig und Herr P. L. Melzer zu Burgen haben sich geneigt finden lassen, dergleichen milde Gaben in Empfang zu nehmen und zu berechnen, sowie auch die Herrsch. Sippach'schen Berichte zu Neuheide solche annehmen und der Bestimmung gemäß verwenden werden. Rühren, den 12. Dec. 1839.

Beglaubiget von
Chr. C. Biedermann, J.-A.
George August Fied,
Pfarrer zu Rühren und
Trebelshain.

Verwandten und Bekannten in und außer Leipzig widmen wir hiermit die traurige Nachricht, daß heute nach einem zehntägigen Krankheitslager unser guter hoffnungsvoller Sohn und Bruder, August Fichtner, im achtzehnten Lebensjahre sanft, wie er stets war, von uns geschieden ist. Um stille Theilnahme bitten
Leipzig, den 23. Decbr. 1839.

die Familie Fichtner.

Verstärkt.

Am 15. d. M. starb nach 10tägigem Krankheitslager im Jakobshospital hier an der Abzehrung Caroline Friederike Franz. Obgleich ihr das schwere Loos beschieden war, ihr einsames Leben auch verlassen zu enden, so starb sie doch nicht unbeweiint und unbeklagt. Ihr wahrhaft guter Charakter bei vielen nützlichen Kenntnissen läßt ihren Tod alle diejenigen schmerzlich empfinden, die, ohne ihr näher anzugehören, sie dennoch näher kannten.
Leipzig, den 24. Decbr. 1839. M. — H. —

Thorzettel vom 23. December.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Bahuthor. (22. Abends 16 Uhr.) Hr. Rfm. Biehmann und Hr. D. Blümmel, v. Dresden, Hr. Conduct. Bräuner, v. Schweidnitz, Hr. Justit. Rauch, v. Breslau, Hr. Ober-Amtm. Tegetmeyer, v. Grottau, Prn. Rst. Fränkel u. Köpke, v. Breslau u. Hamburg, u. Hr. Conduct. Degner, v. Berlin, unbest. Hr. Rfm. Dehmler, v. Pirna, in Stadt Rom. Hr. Pdlger. Marcus, Prn. Rst. Schubert u. Frege, Hr. Gesch.-Reis. Stölzner u. Hr. Prof. Flotze, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Schurig, Maler v. Dresden, bei Schurig. Hr. Sulzberger, Ingenieur von Frauensfeld, im deutschen Hause. Hr. Lederfabr. Goldschmidt, von Prag. Hr. Buchhldr. Schledinsko, v. Berlin, Hr. Rfm. Wolf u. Hr. D. Koch, v. Meissen, Hr. Adv. Eckardt, v. Mügeln, Hr. Postmeister Ausermann, v. Dschag, u. Prn. Rst. Pesse u. Bäßler, von Burgen, unbest. Hr. Fabr. Grösch, von Basungen, bei Post. Frenzel. Prn. Def. Glöckner u. Frigische, v. Carlsbach u. Zahnshausen, bei Schlüter und bei Frigische. Prn. Fleischermstr. Klotz, Schiller und Rehn, von hier, von Dschag zurück. Herr Zimmermeister Ehlich, von Trebsen, bei Ehlich.

Halle'sches Thor. Hr. Rfm. Victor, v. Dessau, bei Rade. Die Magdeburger Post um 5 Uhr. Prn. Kaufm. Pothmann, Kuhn, Sonnenthal, Schwabe u. Speyer, v. Dessau, im g. Gute, in Nr. 510, 737, 504 u. 529. Prn. Pdlger. Schrenk u. Bräuer, v. Frankf. a. M. und Schwalm, in Nr. 500 u. 511. Prn. Rst. Simon, von Berlin, im Kranich u. in Nr. 370. Prn. Rst. Lipmann, v. Jernitz u. Dessau, in Nr. 361. Prn. Rst. Ascher, Lehmann, Wolffsohn, Böhme u. Königsberger, v. Dessau, bei Winkler, bei Bruner u. in Nr. 488. Auf der Magdeburger Post um 4 Uhr: Hr. Commis Weil, von Magdeburg, Hr. Pdlger. Pohnert, v. Casbach, u. Hr. Rfm. Wendner, v. Berlin, in Nr. 430, 426 u. 365. Auf der Magdeburger Post um 3 Uhr: Hr. Pdlger. Reichenheim, v. Magdeburg, u. Hr. Amtsdirektor Kossika, v. Baderhorn, unbest., Hr. Rfm. Matthäi, v. Magdeburg, u. Hr. Pdlger. Friedländer, v. Berlin, in Nr. 500 u. 371, Hr. Rfm. Friedheim, v. Magdeburg, u. Hr. Commis Löwenstern, v. Zerbst, in Nr. 510 u. 496.

Frankfurter Thor. Hr. Pptm. v. Eckardt, v. Erfurt, im Hotel de Pol. Hr. Pdlm. Stein, v. Nauendorf, im Siebe. Hr. Kaufm. Boßner, v. Puch, in Krause's Hause. Hr. Buchhldr. Davidsohn, v. Snowracław, unbestimmt.

Zeitzer Thor. Hr. Amtm. Rodtrob, v. Gödewitz, in der gold. Laute. Hr. Gutbes. Meinhold, v. Druzen, unbest. Hr. Pdlm. Pirsichfeld, v. Ballenstädt, in Nr. 525. Hr. Gerber Thieroff, v. Sera, bei Wilhelm.

Hospitalthor. Auf der Chemnitzer Journaliere: Hr. Buzer, Arzt v. hier, v. Chemnitz zurück, Hr. Fraumbach, Arzt v. Borna, u. Hr. Fabr. Schmidt, von Chemnitz, im gold. Gute, Mad. Kühn, von Rochsburg, in Nr. 478.

Dresdner Thor. Hr. Pdlm. Hellmann, von Heidingsfeld, im Palm. Auf der Dresdner Nacht-Post: Hr. Pdlm. Wolfowitz, von Bucharest, in Steegers Hause.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Bahuthor. (23. Vorm. 11 Uhr.) Hr. v. Herzberg, v. Lannenheim, pass. durch. Hr. Amtsdirektor. Burger, v. Wermisdorf, in Stadt Rom. Hr. Rfm. Mangelsdorf, v. hier, v. Wermisdorf zurück. Herr Def. Grühl, v. Galtzig, u. Hr. Schreiber, Maler v. Wettin, unbest. Hr. Heije, Arzt v. Strehla, in St. Wien. Hr. Tuchmacher Rudloff, von Finsterwalde, in den 3 Schwänen. Herren Inspectoren Wigel u. Hauschild, v. Glashütte u. Wilsdruff, pass. durch. Hr. Lieuten. v. Pollein, v. Magdeburg, Hr. Pdlger. Schöden, v. Grünberg, Hr. Maschinenmstr. Seifert, v. Bergschäbäl, Hr. Rittergutso. Munkelt, von Otterwisch, Hr. Lieut. Wietich, v. Düsseldorf, u. Hr. Copist Ledig, von Dresden, unbest. Hr. Präsid. D. Haase, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Fabr. Feldmann, v. Uebigau, Hr. Pdlm. Reischel, von Proß.

Hr. D. v. Ibell, v. Halle, Hr. Wollhldr. Salomon, u. Hr. Fabrikant Bammler, v. Grünberg, Hr. Rfm. Löwenthal, von Unruhstadt, Herr Bulze, a. Griechenland, Prn. Pdlm. Böhme, Marr, Paul u. Graneswald, v. Seiffennersdorf, Hr. Pdlm. Poell, v. Hartberg, Prn. Pdlm. Dammbisch, Oppenheim u. Pessel, u. Hr. Gerber Assur, von Lissa, unbest. Hr. Buchdruckereibes. Teubner u. Hr. Rfm. Diekmann, von hier, v. Dresden zurück.

Halle'sches Thor. Hr. Rfm. Jacobsohn, v. Wärlitz, in Nr. 434. Hr. Rfm. Jacobi und Hr. Commis. Pirich, von Jernitz, in Nr. 735. Hr. Pdlger. Dressel, v. Gräs, im Tiger. Hr. Post. Döhler, von Bitterfeld, u. Hr. Pdlm. Neubürger, v. Wärlitz, unbest. Hr. Capit. Nische, v. Halle, pass. durch.

Frankfurter Thor. Auf dem Frankfurter Packwagen 18 Uhr: Hr. Referend. Wittig, v. Naumburg, Hr. Rfm. Koch, v. Chemnitz, u. Hr. Commis Gutmann, v. Eugenheim, unbest., Hr. Buchhldr. Pöncke, von hier, v. Naumburg zurück. Auf der Merseburger Post um 8 Uhr: Hr. Lieut. Warggraf u. Hr. Rfm. Förster, v. Merseburg, unbest., Hr. Def. Tischner, v. Quersfurt bei Pirsch.

Zeitzer Thor. Hr. Pdlm. Palm, von Hartmannsdorf, unbest. **Hospitalthor.** Auf der Nürnberger Post um 18 Uhr: Hr. Jäger, Maler v. hier, von Chemnitz zurück, Hr. Graf von Schönburg, von Glauchau, u. Hr. Cand. Reichardt, v. Delsnitz, im S. de Sav., Hr. Commis Pagen, v. Delsnitz, in Nr. 548, Hr. Act. Lorenz, v. Zwida, und Prn. Rst. Weil u. Kub, v. Ballenstädt u. Fürth, unbest., Herr Pdlm. Kobusa, v. Culmbach, im g. Pirsch. Die Grimma'sche Journaliere 19 Uhr.

Dresdner Thor. Auf der Eisenburger Dilligence: Hr. Kaufm. Köppler, v. hier, u. Prn. Fabr. Bauer und Zietke, v. Croffen, in der Luchhalle.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor. Hr. Stud. Partig, v. hier, v. Pöbnitz zurück. Rad. Uhlig u. Hr. Seilerstr. Dönitz, v. Bördig, bei D. Uhlig und im schw. Ross. Dem. Werner, v. Halle, in St. Rom.

Frankfurter Thor. Hr. Pdlm. Dierck, v. Schlichtingsheim, unbest. **Hospitalthor.** Auf der Prager Post um 11 Uhr: Hr. Stud. Schürmann, von Freiberg, unbest. Auf der Altenburger Journaliere um 11 Uhr: Hr. Amtm. Zimmer, v. Borna, unbest., Dem. Weisse, und Fräul. von Götz, von Altenburg, in der Engel-Apothek und bei von Rothhausen.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Halle'sches Thor. Auf der Berliner Post um 13 Uhr: Demois. Schmalz, v. Rodleben, in der Luchhalle, Prn. Rst. Kobes u. Rudolph, von hier, v. Wittenberg u. Berlin zurück, Hr. Capit. Krause u. Herr Lieut. Kler, v. Berlin, Hr. Stud. Bachmann, v. Altenburg, v. durch, Hr. Pdlger. Sander, v. Dessau, unbest., Prn. Kaufm. Komnis, Jacoby und Rosenthal, v. Berlin, in Nr. 337, 102 u. 476, Hr. Rfm. Arnz, von Grünberg, bei Holzappel, Hr. Rfm. Jägsohn und Hr. Commis. Redell, v. Neudamm, in Nr. 341, u. Prn. Tuchfabr. Rothenburg u. Schulz v. Neudamm u. Jüllichau, in Nr. 204. Hr. Dikon. Jänisch, von Solms, in Nr. 32.

Frankfurter Thor. Auf der Frankfurter Post um 13 Uhr: Prn. Rst. Schnapper u. Arnold, v. Frankfurt u. Dresden, pass. durch, Hr. Referend. v. Doppel, v. Naumburg, unbest., Hr. Commis Pesske, v. hier, v. Naumburg zurück, Hr. Pdlger. Eugenheim, v. Frankfurt, in Nr. 512, Hr. Commis Neumann u. Hr. Rfm. Neumann, v. Mannheim, in Kupperts Hofe, Hr. Pdlger. Oppenheimer u. Hr. Kaufm. Schloß, v. Frankfurt, in Nr. 503.

Zeitzer Thor. Prn. Pierling, Färber u. Bernhardt, Gerber von Sera, in Nr. 205 u. im schw. Rade. Hr. Commis Ufer, von Wegelshausen, unbestimmt.

Druck und Verlag von E. Polz.